



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

LI. Erkenntniß Bischofs Busso von Havelberg und des Landeshauptmannes George von Quitzow wegen der Streitigkeiten zwischen dem Kloster und denen von Rohr über die wüste Feldmark Rübehoff, v. J. 1528.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

lentze Schutte alle Jar vpp die prawestighe geuen vnd vornogen vpp Martini eyn schock Brandenburgsch vnd willen ehm des vorfereuen lehns vnde gudes eyn recht gewere wesen etc. — Geuen nach Cristi geborth vffteyhunderth vnde Im teynden Jare Am Dage Lucie virginis.

Nach dem Original.

L. Des Rudeke von Walsahn Schuldverschreibung an die Klosterjungfrau Gertraud von Grabow, v. J. 1515.

Vor alsweme, de dessen breff sehen horen Eder lesen, Bekenne wy Lutcka moltzan vnde achym, des ergenanten lutken Moltzans fzone, vor vns vnde vnse Eruen dat wy schuldych vnde plichtig szynth der Erbaren dogetzamen juncfrowen Gertrudt grabowen, begeben Junckfrowen tho deme hylgen graue, hundert gulden in wanlyker munte, dede genge vnde geue szyn In der prygenitz Effte In der herfchop van Mecklenborch, van der Erbenomede Junckfrowen, de vns bereydet vnde noch fsamelick betalet szyn er der makinghe dusses breues — dar wy der obgemelten Junckfrowen Jarlickes tho Sunte mertzen schalle vnde wylle wy er wol tho dancke geuen vnde genogen dar for vyff gulden tho Renten, Szo lange wy effte vnse Eruen Sodan hunderth houetzumen der Erbenomeden nicht weder geuen vnde betalen. — . — . — na der bort cryfty als men schreff duzent vyffhundert vnde In dem vffteynde Jare.

Nach dem Original.

LI. Erkenntniß Bischofs Bussö von Havelberg und des Landeshauptmannes George von Quitzow wegen der Streitigkeiten zwischen dem Kloster und denen von Rohr über die wüste Feldmark Rübeshoff, v. J. 1528.

Wyr von Gottes gnaden Bussö, bestetigter zum Bischoff zue Hanelherge, vnd George von Quitzow, Heubtman der Prigenitz, bekennen — Nachdeme als die Erbar vnd Vhesten der Rör Zur Meyenborch gefesen, funfzehn hufen landes vff der wusten Veltmarcken Rubeshoff den Wirdigen vnd Andechtigen vnfern lieben getrewen der Abbatiffen vnd gantzen Capittel vnzes Jungfrowen Closters zum heiligengraff von etzliche summen geldes vorpandet vnd in vor demer Zeit widderkauffswis verköfft haben, laut yrer sigel vnd brieff daruber ausgegangen, vnd dieweil nhu die Erbar vnd Vhesten Achim der Elder, Philipps, Achim der Junger vnd Christoffer gebrudern vnd gefetter die Rore zue Meyenborch den widderkauff lauth vnd Inhalt des Kauffbrieffs volzogen, vnd dem Closter zum heiligen graff vollkommen betzalung gethan, sich vile vnd mennicherley Jrrungen beschwerden vnd widderwillens zwifchen den Roren vnd dem Closter zum heiligengraff begeben vnd erwuchsen deshalben, das den Roren yre funfzehn huten nicht ausgeweylet, des wir Bussö bestetigter zum Bischoff zue Hanelberge als der Ordinarius vnd George von Quitzow heuptmann, amptlich auch vnfers gnedigen herru des Churfursten von Brandenburg Commission vnd beuelung nach vilem gehabtem fleiß die mehr Jrrungen vnd gebrechen nachfolgender weyfs vnd maasse voreynigt vnd mit beyder partheyen willen, wisen vnd volwort endtlich entscheiden vnd vortragen haben, Nemlich also, das die genante wuste felt-

marcke Rubeshoff in drey felde soll gedeylet vnd aufgemessen werden, Vnd in iglichem der dreye felde sollen zwey vnd funftzich hufen ausgemessen, gemacht, geteylet vnd ausgefichtet werden nach der mafs, als beiden Partheyen eingegeben, vnd wir auch ein bey vns haben, iglich stucke dretzechen schwaden vnd iglich schwad Siebendhalben fufs, dauon sollen die Rore funfzehn hufen annehmen in allen felden wo Jnen dieselbigen nach der Kauell fallen werden. Auch soll der vbrige ecker wie zum gleichsten vnd pillichsten mag geschehen, in Vier teil geteylet werden, vnd sollen dauon die Rore zu Meyenborch alleyn den Vierden teil vnd nicht mehr haben. Vnd sodan teylung der ecker vnd feltmark soll am Sonabend sechst kunfftig geschehen vnd Volnzogen werden. Dartzu sollen die genante Roere vnd yre Erben acht wonhoffe auf genanter wulten Dorff-Stedt Rubeshoff haben, dar sie sich gebrauchen, geniefsen vnd nach yren gefallen damit handeln mugen. Jtem das aufgeschudte huve Korne vnd daneben was von diesem Kegenwertigen Jare sellen vnd aufkommen wirt, soll alles nach anzal der hufen geteylet werden vnd yderm teyl nach anzahl seiner hufen gleichmefsig vorreicht vnd gegeben werden. Darnach nach verlauffung dieses kegenwertigen Jars soll vnd mag Jede Parthey seine hufen nach seinem gefallen demnach ohne des andern theyls schaden vnd nachtheil vnerhindert geniefsen vnd gebrauchen. Jtem die zwey Wusten hufen sollen den andern hufen nach gleichmefsig nach der lenge vnd breythe gemacht werden vnd soll der Pfarrer der zue der Zeit sein wirt, dieselbigen auch also ahn Insperung geniefsen vnd geprauchten mit den worden, als der pfarrer hievor gehabt, genossen vnd gebraucht, fall vnd soll von den ubrigen acker nichts mehr verhoffen oder gewertig sein. Auch sollen vnd mugen die Rore aus gunst vnd bewilligung des Closters, dem demnach das hogest vnd sydest ahn gericht vnd recht auff genanter feltmarck angehorig vnd zustendig, der weyde nach anzaal yrer hufen als ynen die kauell geben wirt freylich vnd ahn alle Insperung vnd vnderung geniefsen vnd geprauchten vnd auch soll vnd wil sich kein teil ferner oder weiter einlassen auch vielweniger des deynen oder grofsen anmassen oder vnternehmen, dan als dieser Vortrag mitbrenget oder vormag. Vnd sollen hiemit alle Jrrung vnd gebrechen zwischen beyden Partheyen erwachsen vnd die Veltmarcke Rubeshoff betreffend wie obsteht gantzlich vnd alle beygelegt vereinigt vertragen vnd gerichtet sein, Welchs alles vnd iglichs von wegen des vorgenanten Closters zum heiligen graff die Wirdigen Er Jodocus Nagel Probst, Anna Roren Abbatissin vnd Anna von Rochowen Priorissa im nhamen vnd von wegen der gantzen Versammlung vnd auch Achim der Junger vnd olde vnd Christoffer Rore von Meyenborch vor sich selbst vnd von wegen Philipffen Rors, auch alle yre Erben, Erbnahmen vnd nachkommen, freywillig angenommen vnd bewilligt, Vnd auch mit hende vnd munde bey eren vnd trewen vnuorruket, trewlich vnd ahn alles gefehrd stets Vest zue halten Zuegesagt geredt vnd gelobt. Zue Vrkuendt haben wyr Busso, bestetigter zum Bischoff zue havelberg, vnd ich Ditterich von Quitzow, von wegen Georgen von Quitzow, heubtmanns der Prigenitz, meines seligen brudere, auf hochgerurts vnfers gnedigen herrn des Churfursten zue Brandenburg sonderlichen schriftlichen beuelich vnd Commission, vnser Insiegel nyden ahn diesen brieff thun drucken. Geschehen vnd gegeben im funfzehen hundertsten vnd funff vnd Zwentzigsten Jaren ahn Montag nach Trinitatis. Bey diesem handel vnd Vortrage seint geweset die Erbar vnd Erfamen Peter Rosenber, heuptman zue Wistock; Hans von Plote von Wefenberg, Curdt Dabertzin vnd heineke Kemnitz, Burgermeister zue Pritzwalck, Vnd viele ander glaubwertigen, vnd befeegelt durch vns beiden ahn Montage nach Johannis Baptiste Anno domini XV: Im Neun vnd Zwentzigstem.

Nach dem Original.